

XXIV. GP- NR

1821 /J

24. April 2009

ANFRAGE

des Abgeordneten Mario Kunasek
und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

betreffend Unterstützung des Projektes „Raus aus der Box“ mit Bundesmitteln

In Graz werden derzeit Mappen mit der Aufschrift „Raus aus der Box“ verteilt. Als finanzieller Unterstützer scheint u.a. Ihr Ministerium auf. In dieser Mappe befinden sich zahlreiche Hochglanzdruckwerke mit merkwürdigem Inhalt. Trotz intensiver Recherchen und aufmerksamen Studium der Druckwerke, erscheint der Sinn und Hintergrund dieses „Projektes“ schleierhaft. Auch auf der angegebenen Homepage unter der Adresse www.rausausderbox.at, welche lediglich aus der Startseite besteht, finden sich keinerlei nähere Informationen. Es wird lediglich darauf hingewiesen, wonach „Raus aus der Box“ ein „Projekt für Mädchen und junge Frauen (15 bis 24 Jahre)“ sei. Es gibt auch einen wöchentlichen Treffpunkt in Graz, wo diese Mädchen und jungen Frauen eingeladen werden um zu „fotografieren, filmen, Figuren bauen, Kostüme gestalten (...)“ und angeblich wird diesen Personen geholfen „bei der Job- und Lehrstellensuche und unterstützen dich bei der Ausbildungsplanung (...)“.

In der genannten Mappe finden sich in Ansichtskartenform gestaltete Druckwerke, auf denen sonderbare Texte zu lesen sind. Beispiel: *„Manche Österreicher sagen scheid Türken und wir geben die gleiche Antwort, scheid Österreicher. Zum Beispiel war ich am Jakominiplatz, Ilknur, Semsy und ich. Wir waren das erste Mal Kebab essen. Dann wollten wir zu Fuß gehen. Eine alte Frau, sie ist glaube ich 50 oder 55 Jahre alt, sie hat mich einfach gestoßen, dann hat sie scheid Türkin gesagt. Dann habe ich schnell Antwort gegeben, scheid Österreicherin! Ich wollte sie schlagen, aber Semsy hat mich gehalten. Wenn Semsy mich nicht gehalten hätte, ich hätte sie geschlagen. Dann würde sie nie wieder zu mir sagen scheid Türkin.(...) Ich hatte einen Chemielehrer, er ist sehr lieb und freundlich. Er hat mir gesagt: „Wenn ein Österreicher oder eine Österreicherin sagt scheid Ausländer oder scheid Türkin, gib die gleiche sagt einfach: Verschwind du scheid Österreicherin / in.“ Vorher hab ich Angst gehabt, ich hab gedacht ich darf das nicht sagen, aber seit ich mit meinem Lehrer geredet habe, sage ich das auch (...)“.*

Weiters ist in der Mappe eine kleine Broschüre auf farbigen Hochglanzpapier enthalten. In dieser Broschüre sind Mädchen und Junge Frauen abgebildet. Unter den Bildern der Mädchen stehen deren Name so wie etwa und jeweils ein knappes Zitat. Beispiel: *„Jessica Bauer. Ich möchte mit dem Gesicht in die Erde begraben werden damit mich die ganze Welt am Arsch lecken kann.“*

Der Mappe beigelegt ist schließlich noch ein Heft, welches als „Sexual Box“, mit Untertitel „Was ihr schon immer wissen wolltet“ betitelt ist. Hier wird ein fragwürdiges Bild von Babys und Kindern gezeichnet. Beispiel eines angeführten, fiktiven Dialoges: *„E: Oh mein Gott, das ist ja alles voll eklig!! Und da gibt's Ärzte die da unten freiwillig rum rühren?! B: Die rühren da nicht rum, die untersuchen und ohne die wären zu viele Kinder auf dieser Welt! Auf der Rückseite steht in fetter Schrift:*

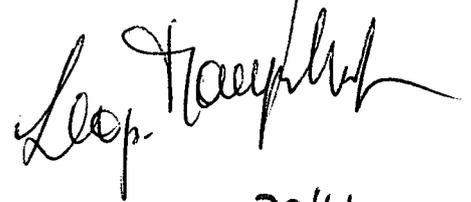
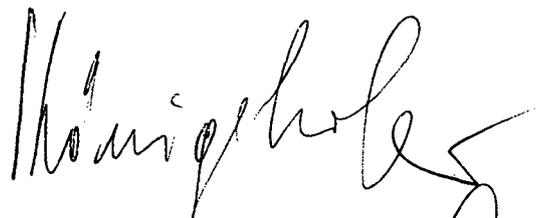
„Du nervst ... geh sterben!“ Abschließend noch ein Satz, der jungen Mädchen in der Pubertät offenbar als Orientierungshilfe dienen soll: „ihr ist egal ob ihre Freunde nun Werwölfe oder Vampire sind“.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur folgende

Anfrage:

1. Wer ist Initiator dieser Mappe bzw. des Projektes „Raus aus der Box“?
2. Was soll durch den Namen „Raus aus der Box“ zum Ausdruck gebracht werden?
3. In welcher Höhe wurde dieses Projekt durch Ihr Ressort unterstützt?
4. Wie hoch sind die Gesamtkosten dieses Projektes?
5. Wie hoch ist die Auflage der Mappe „Raus aus der Box“?
6. War Ihnen der Inhalt der Mappe vor Gewährung der finanziellen Unterstützung bekannt?
7. Wenn nein, warum nicht?
8. Wenn ja, warum haben Sie das Projekt in der vorliegenden Form unterstützt?
9. Was ist die Intention des Projektes „Raus aus der Box“ bzw. was soll damit erreicht werden?
10. Welchen Nutzen hat „Raus aus der Box“ für Mädchen und junge Frauen von 15 bis 24 Jahren?
11. Wie wird den Mädchen und jungen Frauen bei der Lehrstellensuche geholfen?
12. Wie viele Lehrstellen wurden bisher durch das Projekt „Raus aus der Box“ tatsächlich vermittelt?
13. Sind beim Projekt „Raus aus der Box“ hauptamtliche Mitarbeiter beschäftigt?
14. Wenn ja, wie viele?
15. Wie hoch sind die Kosten für die Mitarbeiter?
16. Gibt es eine laufende Subvention des Projektes durch Ihr Ressort?

17. Sind diverse Aussagen wie „... und ohne die wären zu viele Kinder auf dieser Welt!“ in der Mappe „Raus aus der Box“ dazu gedacht, Frauen zu Abtreibungen zu ermutigen?
18. Sind Sie der Meinung, dass die in der Mappe „Raus aus der Box“ teilweise verwendete Fäkalsprache eine Vorbildwirkung auf Jugendliche hat?
19. Ist das Zitat „ihr ist egal ob ihre Freunde Werwölfe oder Vampire sind“ aus der „Sexual Box“ geeignet, das angebliche Ziel der Aufklärung junger Mädchen und Frauen zu unterstützen?
20. Durch diverse Aussagen in der Mappe „Raus aus der Box“ (Beispiel: Der in der Anfragenbegründung zitierte Text betreffend Türkin und alte Österreicherin) wird ein Bild vermittelt, wonach Gewalt mit Gewalt zu vergelten ist; ist das ein Ziel, das Sie mit Ihrer Förderung unterstützen wollen?
21. Wenn nein, was werden Sie gegen diese Inhalte unternehmen?



23/4/9